
GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE BERLIN



DEZEMBER 2025 — FEBRUAR 2026

**Eine neue Zeit — im Kleinsten
kommt das Höchste nahe**



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindegrußes,

„Nun ist die Zeit vorbei, wo man es bereuen musste, geboren zu sein, denn der Geburtstag des Gottes hat für die Welt die zu ihm gehörende Frohbotschaft heraufgeführt ... von seiner Geburt muss eine neue Zeitrechnung beginnen ...“.

Frohbotschaft, Evangelium, Geburt Gottes, neue Zeitrechnung ... kommt uns bekannt vor, klingt nach der Weihnachtsgeschichte des Lukas – aber dennoch: Mit Jesus hat das nichts zu tun. Diese Worte fand man bei Ausgrabungen in der heutigen Türkei in Stein gemeißelt. Sie galten für den römischen Kaiser Augustus – 9 Jahre vor der Geburt Jesu.

Augustus ließ sich so verehren: Der Kaiser mit all seiner Macht, seinen Kriegen und Eroberungen ist Gott. Frohbotschaft = Evangelium von dem Geburtstag des Gottes. Ein Weihnachten der Könige, der Mächtigen.

Weihnachten ist ganz etwas anderes. Und der Evangelist Lukas setzt in seiner Weihnachtsgeschichte bewusst das Evangelium der Geburt Jesu gegen das „Evangelium“ des Augustus:

Ein kleines, unbedeutendes Menschlein, zufällig geboren unter schäbigen Umständen, nicht mehr als eine Nummer bei der Volkszählung ist einmalig, unverwechselbar und unendlich wertvoll. Nicht im Vollkommenen, im Perfekten,

Kriegerischen und Mächtigen begegnet uns das Göttliche, sondern im Unfertigen, Gewaltlosen, Ohnmächtigen.

Das zählt. Das ist bedeutend. Im Kleinsten begegnet uns das Höchste.

Das ist die tiefe Wahrheit von Weihnachten. Und diese Wahrheit zählt nicht nur für den kleinen Jesus in der Krippe. Sie zählt für eine jede von uns, für einen jeden. Gott begegnet uns in uns selber und in jedem Leben um uns herum.

Das Höchste, der Sinn unseres manchmal so unbedeutenden Daseins kommt uns nahe, wenn wir Menschen uns begegnen. Und wir spüren das, wenn wir miteinander liebevoll umgehen.

Da gibt es keinen Platz für die Verachtung und das Bekämpfen anderer. Auch wenn sie anders denken, aussehen, glauben oder leben. Da brauchen wir nicht mehr zu verzweifeln, wenn wir unser eigenes Unperfekt-Sein spüren.

Mit jedem noch so unscheinbaren Zeichen von Mitmenschlichkeit und Liebe tragen wir Gott in die Welt, verändern sie und machen sie ein Stückchen wärmer und heller.

Darauf kommt es an, das ist bedeutend. Lasst Euch dazu anstecken – zu Weihnachten, im neuen Jahr und für immer.

Euer Volker Mihan

Aus dem Ältestenrat

Grundsteuer, Kitaausbau, Gottesacker, Donaustr. 67 aufstocken oder nicht – diese und weitere wichtige Themen beschäftigen den Ältestenrat.

Damit unsere Einsprüche für die **Grundsteuerbescheide** beim Finanzamt gehört werden, mussten wir ein Anwaltsbüro beauftragen. Ausgang noch offen.

Der **Kitaausbau** ist im Zeitplan und nun beginnt der Wiederaufbau des Jugendraumes unter dem Kitagebäude, den dann die Brüdergemeinde nur noch allein nutzt.

Der **Gottesacker** ist seit 2022 Denkmal. Um bessere Argumente gegenüber der Denkmalschutzbehörde zu haben, wurde ein denkmalpflegerisches Gutachten in Auftrag gegeben.

Brüderisch ist es, auf allen Friedhöfen ebenerdig beizusetzen, was man auch und vor allem bei den Weltkulturerbestätten Herrnhut, Christiansfeld, Grace Hill und Bethlehem/USA sieht.

Donaustr. 67, Aufstockung oder doch nur Dachsanierung?

Erste Fragen für eine Baugenehmigung, wie die des Brandschutzes, der Statik, des Fahrstuhls, konnten geklärt werden. Einige sind noch offen, wie z. B. welche Heizung künftig genutzt werden soll.

Nun geht es daran, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erstellen. Bei der Frage, wie und ob wir das schultern können, wird der neue FA (Finanzausschuss) uns wertvolle Unterstützung leisten.

Es bleibt spannend.

Martina Rosenthal-Schöne



Erinnerung — GEMEINSam BEITRAGEN

Das **Jahr 2025** neigt sich dem Ende zu. Ein Grund, an die Zahlung des Gemeinbeitrags zu erinnern. Nur die Gemeinbeiträge, die bis zum 31.12. auf unseren Konten eingegangen sind, können für dieses Jahr verbucht werden. **Vor allem auch herzlichen Dank allen, die jetzt schon - ob einmalig oder in Teilbeiträgen - gezahlt haben.**

Wer die Überweisungen neu einrichten will, nutze bitte unser Spendenkonto dafür: **IBAN: DE11 3506 0190 0000 5511 55** *Renate Brilla*



FESTLICHER ADVENT

KONZERTGOTTESDIENST ZUM 4. ADVENT

SONNTAG, 21. DEZEMBER 14 UHR

MIT WERKEN VON
JOHANN SEBASTIAN BACH,
JOHANN ECCARD, MICHAEL PRAETORIUS,
EDWARD ELGAR, HENRYK MIKOŁAJ GÓRECKI U.A.

AISHA OTTO | MEZZOSOPRAN
JOHANNES KRIEG | BASS

HERRNHUTER CHOR BERLIN | INSTRUMENTALISTEN
LEITUNG | WINFRIED MÜLLER-BRANDES



Anzeige

Schneiderei im Böhmischen Dorf

Maßanfertigungen seit 1991
**Beratung, Entwurf und Anfertigung nach
Ihren Wünschen, Erhalt und Umarbeitung
wertvoller Kleider**

Termine nach Vereinbarung:
Marion Czyzykowski, Richardstraße 34, 030
-61403053, m_czy@yahoo.de

AFTER WEEK CONCERTS — 19:30 Uhr



Das **Weihnachtsminiatorium** nach **Johann Sebastian Bach**: Sechs Kantaten in 50 Minuten in der Kammerbesetzung für eine Sängerin und drei Instrumentalist*innen, die bisweilen in den Gesang einstimmen. Das Werk von **Benjamin Schweitzer** ist eine Mischung aus feinsinnigem Arrangement und komponierter Interpretation, die dem Original mit Liebe und Respekt, aber auch mit neuen Ideen und unkonventionellen Lösungen für die Herausforderungen einer solchen Kammerfassung gegenübertritt. Die Kürzung auf etwa ein Drittel der Länge von Bachs Original ergibt eine Fassung, in der die Substanz des Werkes in konzentrierter Form erhalten bleibt. Mit diesem Werk bringen die vier Musiker Bachs Klassiker in einer neuen, flexiblen Version, die weitaus mehr als ein Notbehelf ist und die zeigt, wie ein kreativer Umgang mit einem der Kernbestandteile unserer musikalischen Kultur eine erfrischende Sichtweise auf ein vielleicht schon allzu vertrautes Werk präsentieren kann.

FREITAG · 9. JANUAR 2026 · 19.30 UHR

KIRCHSAAL DER HERRNHUTER · BERLIN-RIXDORF · KIRCHGASSE 14

WEIHNACHTSMINIATORIUM

BACHS WEIHNACHTSORATORIUM EN MINIATURE

Musik von Johann Sebastian Bach und Benjamin Schweitzer

ensemble courage

Marijke Daphne Meerwijk · Sopran

Susanne Stock · Akkordeon

Georg Wettin · Klarinetten

Matthias Lorenz · Violoncello

Unterstützt gern unsere Konzertreihe: **IBAN
DE11 3506 0190 0000 5511 55** Verwendungszweck: After Week Concerts

Saison 2026:

30.1. Klavierrezital, Justus Friedrich Eichhorn

20.2. PARADEIS | Angelus Silesius Songbook | Lee Santana - Lauten, Antje Rux - Sopran

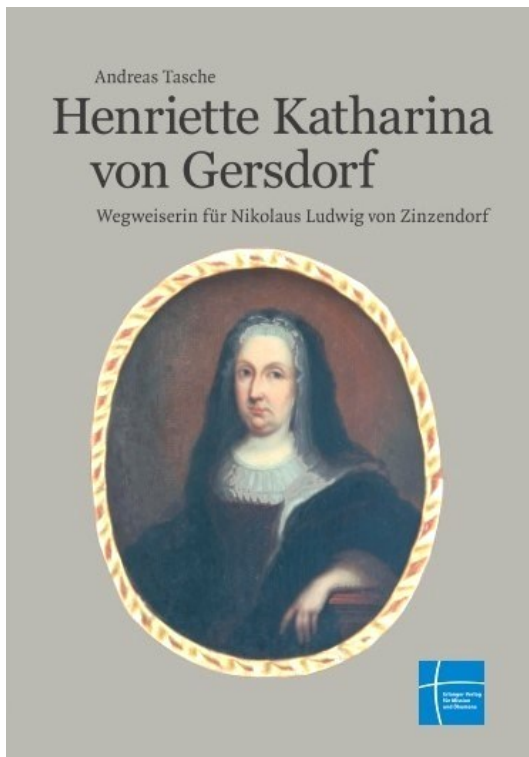
20.3. Mother Earth | Lieder von Schubert, Amy Beach, Ives, Weill | Polly Ott - Sopran, Chelsey Padilla - Klavier

24.4. Duo Dopico | Nora Scheidig - Violine, Cristina Allès Dopico - Klavier

5.6. Liederabend - WIR DREI | Caroline Bruker Freier - Sopran & Sönke Tams Freier - Bass | Duette von Schubert, Schumann & Mendelsohn

Am **Sonntag, dem 1. März 2026** feiern wir den **Unitätsgedenktag**.

Wir freuen uns nach dem Gottesdienst auf eine literarische Reise in die Epoche nach dem Dreißigjährigen Krieg mit **Andreas Tasche** am Unitätsgedenktag 2026, fünf Tage vor dem 300. Todestag der großen Sächsin.



„Wenn es 1668 in Sachsen schon Miss-Wahlen gegeben hätte, dann hätte die 20-jährige Freiin Henriette Katharina

von Friesen (1648–1726) beste Chancen gehabt, diesen Titel zu gewinnen.

Sie stammte aus einer vornehmen Familie, war mit Schönheit und Anmut gesegnet, besaß eine exzellente Bildung, sprach mehrere Fremdsprachen und verfügte über gute Umgangsformen.

Durch ihre Heirat mit dem sächsischen Politiker Nicol II. von Gersdorf, dem sie 13 Kinder gebär, stieg sie in Dresden in die höchsten gesellschaftlichen Schichten auf und lebte in einem Palais südlich des Altmarks.

Früh erkannte sie den bestehenden Reformbedarf, weshalb sie die Ideen des Pietismus aufgriff und diesen in Deutschland zum Durchbruch verhalf. Wo immer sie konnte, förderte sie auf ihren Landgütern das Gemeinwohl sowie die Minderheit der Sorben.

Während ihrer Witwenschaft wurde sie in Großhennersdorf bei Zittau zur wichtigsten Erzieherin des Reichsgrafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Mit Hingabe vermittelte sie diesem ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung.

Obgleich Zinzendorf später einen anderen Weg einschlug als die berühmte Großmutter für ihn vorgesehen hatte, verdankte der Reichsgraf seiner Großmutter mehr als jeder anderen Person.“

Andreas Tasche



Weltgebetstag aus Nigeria

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ kommt aus Nigeria und wird am 6. März 2026 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Dieses Mal laden wir die Kiezökumene zu uns ein. Der Gottesdienst wird gemeinsam mit Frauen der Kiezökumene vorbereitet und findet am **6.3.2026 um 18.00 Uhr** in unserem Kirchsaal statt.

30.3.-2.4. Osterfreizeit

auf dem Pfarrhof
in Bergkirchen in Wölpinghausen

Freundschaft fürs Leben

Was ist eigentlich Freundschaft?
Was brauchen Freundschaften?
Und was ist, wenn wir uns streiten?

Diesen und weiteren Fragen rund um Freundschaft wollen wir gemeinsam mit euch auf den Grund gehen.

Und vielleicht hilft uns ja auch die Bibel dabei. Jesus und seine Freunde erlebten viel zusammen und auch sie waren manchmal nicht gleicher Meinung und stritten sich.

Aber was taten sie, um Freunde zu bleiben? Und was passiert, wenn eine Freundschaft mal nicht hält?

Kommt mit zur Osterfreizeit, trifft alte Freundinnen und Freunde wieder und knüpft neue Freundschaften.

Anmeldungen bitte online über die Seite der EBU-Jugend <https://jugend.ebu.de/>
Bei Fragen meldet euch gern bei Peggy Mihan.



Jahresplan 2026
mit wichtigen Terminen in unserer Gemeinde
und überregional in Auswahl

- 4.1.** Neujahrs-Gottesdienst
- 18.1.** Gottesdienst mit Jahresrückblick
- 27.2.-1.3.** Schwesternwerkstatt
- 1.3.** Unitätsgedenktag mit Liebesmahl (Thema: H.-K. v. Gersdorf)
- 6.3.** Weltgebetstags - Gottesdienst
- 30.3.- 2.4.** Osterfreizeit
- 10.5.** Gemeinrat
- 29.-31.5.** Konfitage Herrnhaag
- 3.-7.6.** Motorradfreizeit in Königsfeld
- 3.-5.7.** Kunstfestival „48h Neukölln“
- 11.-18.7.** „Paddeln für alle“ (Paddelfreizeit Schweden)
- Sonntage 19.7. – 9.8.** Ökumenische Sommerkirche (gleichzeitig Renovierung des Saalbodens – Saal ist geschlossen!)
- 3.-10.8.** Sommerfreizeit im Norden/Spiekerroog
- 16.8.** GD zum Gedenken an den 13. August 1727
- 16.-22.8.** Aufbaufreizeit in Montmirail/Schweiz
- 23.-30.8.** Filmfreizeit „HoRSt“ / Herrnhaag
- 30.8.** Gottesdienst zum Schulbeginn
- 18.-20.9.** Treffen der Nordgemeinden in Verden/Aller
- 27.9.** „Ehechorfest“
- 4.10.** Erntedank
- 1.11.** Gemeinrat
- 6.-8.11.** Wochenende für junge Erwachsene
- 15.11.** Ältestenrats - Wahl

SOMMERFREIZEIT IM NORDEN AUF DER INSEL

3.-10.8.2026

Freizeit für alle Generationen auf Spiekeroog

Evangelischer Jugendhof, Noorderpad 31

Für Anmeldungen (bis 31.5. 2026) und Fragen meldet Euch bei
Christoph Hartmann 040-20953956 oder ch@ebg-hamburg.de



Durchatmen

Ein Wochenende für junge Erwachsene

Einmal raus aus der Stadt und ab aufs Land. Seele baumeln lassen, Tee trinken, Spazieren gehen, gemeinsam kochen, über Gott und die Welt sprechen, Spiele spielen, zur Ruhe kommen und Gemeinschaft erfahren.

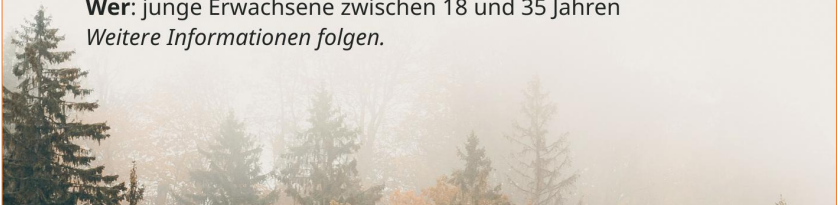
Einfach mal Durchatmen.

Wann: 06.-08.11.2026

Wo: Witzin, Mecklenburg-Vorpommern

Wer: junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren

Weitere Informationen folgen.



15. Ökumenische Bikerfreizeit



Königsfeld/Schwarzwald 3. - 7. Juni 2026

Anreise: Nachmittag/Abend am 3.6.26

Abreise: nach dem Gottesdienst am
7.6.26

Nähere Informationen dann extra nach
eurer Anmeldung.

Startpunkt für unsere drei Touren ist die
Brüdergemeinde in Königsfeld. Unterge-
bracht und bestens versorgt sind wir im
Internat der Zinzendorfsschulen. Neben
dem Fahren auf schönen Strecken im
Schwarzwald werden wir uns wie ge-
habt Zeit nehmen für allerlei schöne
Entdeckungen, Morgenandacht und
fröhliche Abendrunden.

Wer die An – und Abreise besser und
entspannter in zwei Tagen machen

möchte, plant bitte den 2.6. und den
8.6. noch mit ein ...

Kosten pro Person: ca. 200,- Euro

**Bitte meldet euch bis zum 31. März
2026 bei mir an, damit wir planen kön-
nen.**

+++ Save the Date +++

Paddeln für alle

Wer Lust hat, mit netten Menschen zu-
sammen Südschwedens schöne Seen-
landschaft mit dem Kajak oder Kanu zu
erkunden, im Zelt zu schlafen und
Abends am Lagerfeuer zu sitzen, sollte
sich folgenden Termin freihalten:

Wann? 11.-18.7.26

Wo? Immeln/Schweden

Wer? Familien, Paare, Einzelper-
sonen

Wir starten in Berlin, fahren mit der
Nachtfähre Rostock — Trelleborg und
sind am nächsten Tag schon in Schwe-
dens Wildnis.

Wer daran interessiert ist, melde sich
bitte bis zum 17.5. bei mir.

Volker Mihan



Ältestenrat	9.12.; 13.1.; 19.00; 13.-15.2. ÄR-Klausur	
Bläserchor	mittwochs	19.30
Herrnhuter Chor Berlin	donnerstags	19.00
Konfi-Treffen	17.1., 21.2., 21.3.	
Schwesternkreis Neukölln	16.12., 13.1., 10.2., jeweils	15.00
Schwestern-AG	nach Absprache	
Theologischer Gesprächskreis	jeden zweiten Montag im Monat	
	8.12., 12.1., 9.2., 9.3.	19.00
Wendekreis	jeden letzten Montag im Monat: 26.1., 23.2., 30.3.	19.30

Überregionale Termine der Brüdergemeinde:

Treffen Norddeutsches Team 24.-26.2.26

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Sa	13.12.	17.30 Shalom Habibi	
So	14.12.	10.00 Gottesdienst mit AM	<i>P. Mihan</i>
3.Advent		Kollekte: HMM - Herrnhuter Academy Sansibar	
Sa	20.12.	18.00 Adventsingstunde – Offenes Singen für alle	
So	21.12.	14.00 Konzertgottesdienst	
4. Advent		Kollekte: Kirchenmusik	
Mi	24.12.	17.00 Christnacht	
Heiligabend		Kollekte: HMM-Nothilfefonds	
Do	25.12.	12.00 Musikalischer Gottesdienst, Magdalenenkirche	
1.Weihnachtstag			
Fr	26.12.	15.30 Ökumenischer Gottesdienst	
2.Weihnachtstag		Kollekte: HMM-Nothilfefonds	



Mi	31.12.	17.00 Jahresschluss	<i>P. u. V. Mihan</i>
Silvester		Kollekte: eigene Gemeinde	
Sa	3.1.	17.30 Shalom Habibi	
So	4.1.	10.00 Gottesdienst zum Neujahr	<i>V. Mihan</i>
2. So. nach Weihn.		Kollekte: Jahresprojekt 2026: Planung/ Vorb. Jubiläum 2027	
Fr	9.1.	19.30 After week concerts: Weihnachtsminiatorium	
So	11.1.	10.00 Gottesdienst	<i>V. Mihan</i>
1. So. nach Epiphanias		Kollekte: Baufonds	
So	18.1.	10.00 Gottesdienst mit Jahresrückblick	<i>P. u. V. Mihan</i>
2. So. nach Epiphanias		Kollekte: Konfirmandenarbeit	
So	25.1.	10.00 Gottesdienst	<i>P. Mihan</i>
3. So nach Epiphanias		Kollekte: Kirchenmusik	
Fr	30.1.	19.30 After week concerts: Klavierabend J. Friedrich Eichhorn	
So	1.2.	10.00 Gottesdienst	<i>V. Mihan</i>
Letzter So. n. Epiphanias		Kollekte: Partnergemeinde Prag	
Sa	7.2.	17.30 Shalom Habibi	
So	8.2.	10.00 Gottesdienst	<i>V. Mihan u. S. Kretschmann</i>
Sexagesimä		Kollekte: Diakonissenhaus Emmaus	
So	15.2.	10.00 Gottesdienst	<i>N. N.</i>
Estomihi		Kollekte: eigene Gemeinde	
Fr	20.2.	19.30 After week concerts	
So	22.2.	10.00 Gottesdienst	<i>P. u. V. Mihan</i>
Invokavit		Kollekte: eigene Gemeinde	
Do	26.2.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	<i>J. Wilcke</i>
So	1.3.	11.00 Gottesdienst zum Unitätsgedenken mit AM	<i>V. Mihan</i>
Reminiszer		Kollekte: Unitätskollekte: Kultur-Erbe-Stiftung d. weltweiten Unität	
Do	5.3.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	<i>U. Kotzur</i>

Fr	6.3.	18.00 Weltgebetstags—Gottesdienst mit Liturgie von Frauen aus Nigeria	
Sa	7.3.	17.30 Shalom Habibi	
So Okuli	8.3.	10.00 Gottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde	N. N.
Do	12.3.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	F. Wilcke
So Lätäre	15.3.	10.00 Gottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde	V. Mihan
Do	19.3.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	V. Mihan
Fr	20.3.	19.30 After week concerts	
So Judika	22.3.	10.00 Gottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde	P. u. V. Mihan
Do	26.3.	18.30 Ök. Passionsandacht (Bethlehemskirche)	S. Kretschmann
So Palmsonntag	29.3.	10.00 Gottesdienst Kollekte: Bildung in Sansibar	V. Mihan
<i>Unitätsgebetstag BG Berlin</i>			
Mi	1.4.	19.00 Lesung	
Do	2.4.	19.30 Gethsemane - Stunde mit AM	
Fr Karfreitag	3.4.	14.30 Liturgie zur Todesstunde Jesu Kollekte: eigene Gemeinde	
Sa	4.4.	17.30 Shalom Habibi	
So Ostersonntag	5.4.	6.00 Ostermorgen mit Gang zum Gottesacker anschl. Osterfrühstück 9.00 Gottesdienst Kollekte: Walani Berufsschulzentrum	V. Mihan
Mo Ostermontag	6.4.	11.00 Ökumenischer Gottesdienst Bethlehemskirche Rixdorf	P. Mihan

Mit Ausnahme der Ferienzeiten besteht während der Gottesdienste für die Kinder in der Regel die Möglichkeit, am Kindergottesdienst teilzunehmen. Gern könnt Ihr auch nachfragen: 030-688 09 122.

Am ersten Septemberwochenende war ein besonderer Sonntag **für alle, die in ihrem Leben partnerschaftlich unterwegs sind.**

Im 18. Jh. ursprünglich als das "Chorfest der verheirateten Geschwister" entstanden, feiern wir die Vielfalt unserer Verbindungen wie damals mit einem

Abendmahl, in dem die besondere Beziehung zueinander im Mittelpunkt steht. Nach dem Mittagessen im Kirchsaal führte uns der diesjährige Ausflug nach Schöneberg, wo wir die

schöne Parkanlage genossen.

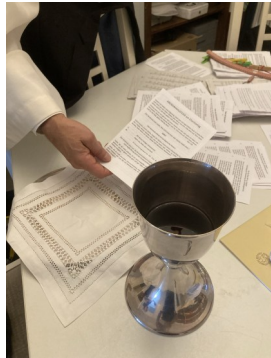
Im Rathaus besuchten wir die Ausstellung „Wir waren Nachbarn“ – ein ein-

drucksvolles Erinnern an jüdische Mitmenschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus in Schöneberg lebten. Einige konnten emigrieren oder im Untergrund überleben, viele verloren jedoch ihr Leben in den deutschen Vernichtungslagern. Gut war, dass wir im Anschluss Zeit hatten, uns darüber auszutauschen.

Einmal mehr wurden wir uns dessen bewusst, wie wichtig Erinnerungskultur und demokratischer Zusammenhalt sind. In einem Straßencafé ließen wir diesen schönen, berührenden Tag im spätsommerlichen Berlin ausklingen.

ZusAmMEN

Bei unserem **Gemeindefest** erlebten wir, wie viele Gruppen und Kreise sich unter unserem Dach zuhause fühlen. Nach dem Gottesdienst, den der Chor Kling Klang e.V. (siehe Interview) musikalisch bereicherte, gab es ein Mitbring-Buffett und im Anschluss ein buntes Programm, bei dem wir einander näher kennenlernen.



Besonders schön war der Besuch einer Jugendgruppe aus Deutschland & Südafrika und der spontane Chor aus drei Chören.

Musik verbindet, das konnten wir spüren. Und wir erlebten ein märchenhaftes Improvisationstheater, bei dem alle mitgemacht haben, herzliches Miteinander voller Freude, Begegnung und Gemeinschaft.

Männerchorwochenende „Mann haste Töne“ im September auf dem Herrnhaag

Rund 30 Teilnehmer aus unserer Brüdergemeinde in Deutschland haben mit den beiden Chorleitern Christiane Mebs aus Neuwied und Alexander Rönsch aus Herrnhut ein schwungvolles und spannendes Singewochenende mit Literatur aus den verschiedensten Epochen im

haag im Saal der Lichtenburg, den sie mit ihrem Gesang ausgestalteten. Ein Teilnehmer schrieb uns zu seinen Eindrücken: „Das Männerchorwochenende in Herrnhaag ist Kult und ein Muss!“ In zwei Jahren heißt es wieder: „Mann haste Töne“ vom 23. bis 26. September 2027.

Was für ein schöner **Erntedankschmuck** auch in diesem Jahr unseren Saal zierte!



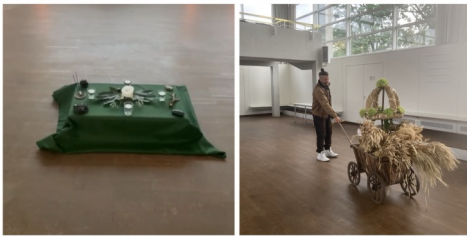
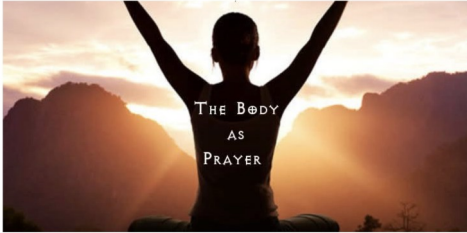
Am Samstag wurde aufgebaut und wir machten uns ein bisschen Gedanken, weil wir übersehen hatten, dass am Abend noch getanzt werden würde.



herbstlichen Herrnhaag verbracht. Mit „I will follow him“ aus dem Film "Sister Act", „Ich hebe meine Augen auf“ aus dem Elias von Mendelssohn-Bartholdy und vielen weiteren Stücken zeigten sie ihre Begeisterung für geistliche und oft auch andere Männerchormusik. Den Abschluss des Wochenendes bildet ein musikalischer Gottesdienst der landeskirchlichen Nachbargemeinde Herrn-

MediTanzion... jegliche Sorge war unbegründet, die Dekoration wurde bewundert und passte ganz wunderbar. Am Schluss wurde wieder alles genau so hingestellt, wie es sein sollte. Am Sonntagmorgen sagte eine Gottesdienstbesucherin: „Es roch beim Tanzen gestern so

schön nach Quitten, dass ich mir dachte: Da geh ich doch am Sonntagmorgen gleich noch mal hin.“



So kann's auch gehen.

Ein verrücktes Wochenende

An manchen Wochenenden folgt eine Veranstaltung auf die nächste und lässt kaum Luft dazwischen ... Gleichzeitig zeigt es das Engagement vieler Einzelner, denen es wichtig ist, dass wir uns als Gemeinde nicht nur um uns selbst drehen. Ein solches, eigentlich verrücktes Wochenende fand im Oktober statt: Auftakt freitags mit dem **After Week Concert**: Ein voller Saal, ein begeistertes Publikum und ein Fanny Hensel-Abend, deren Musik und Lebensgeschichte viele berührte.

Konfi-Wochenende: Am Samstag erkundeten unsere Konfis die Blindenwerkstatt Otto Weidt – ein Ort, der davon erzählt, wie ein Mensch wäh-

rend der NS-Zeit alles tat, um Jüdinnen und Juden zu schützen.

Abends dann gemeinsames Essen, Spiele und Übernachtung im Kirchsaal.



Gottesdienst am Sonntagmorgen:

Worauf kommt es an im Leben und Glauben?

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter hilft uns bei der Antwort: Mensch sein heißt, anderen zu helfen – auch wenn es riskant ist. Musikalisch begleitet vom wunderbaren **Open Swing Orchester**.



Direkt im Anschluss **Hinterhofflohm**markt in Rixdorf.



Für eine Kuchenspende bot unser Garten vielen ohne eigenen Hinterhof Platz. Der Erlös ist für gemeinnützige Zwecke bestimmt. Hunderte kamen vorbei und trotz des Nieselregens war die Stimmung bestens. Auch dank der begleitenden Musik u.a. vom italienischen antifaschistischen „Widerständigen Kiezchor“ – natürlich mit „Bella Ciao“ mit allen gemeinsam.

Zum Abschluss fand am Abend eine Veranstaltung der **VHS Neukölln** aus der Reihe „**Antisemitismus in Neukölln**“ statt, mit Pfarrerin Gardei, Imam Sançi und dem Rabbiner Nachama vom „House of One“ in Berlin. „Miteinander reden - Was kann Religion zum Frieden beitragen?“



Danke an alle, sich einbringen und es so möglich machen, dass unsere Gemeinde als Ort so mit Leben gefüllt ist.

Anzeige

SEIT ÜBER
7 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**



Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:




Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de



Kiez(t)räume – das dezentrale Stadtteilzentrum Rixdorf.

Wir haben es geschafft! Unsere AG Öffentlichkeitsarbeit hat dazu einen Flyer gestaltet, der demnächst an all unseren Standorten – also auch bei uns im Saal – zu finden sein wird.

Viele kleine Orte ergeben zusammen ein großes Ganzes.

Jeder Verein bringt seine Stärken ein – ob Kultur, Beratung, Freizeit, Bildung, Begegnung oder Nachbarschaftshilfe.

Rixdorf ist lebendig, bunt und solidarisch, wie wir beim **Suppenfest** oder dem **Rixdorfer Hinterhofflohnmarkt** erleben konnten.

Im Dezember lädt der Verband mit dem **Rixdorfer Lebendigen Adventskalender** bis zum 24. Dezember täglich zu einer kostenlosen Aktion ein.

Ob Weihnachtswerkstatt, Kaminzimmer-Lesung für Familien oder interkultureller Kochabend – zusammen haben wir ein buntes Programm für Groß und Klein erstellt.

In unserer Gemeinde findet in diesem Rahmen am **20.12. um 18.00 ein Adventswunschliedersingen** statt.

Gewissermaßen eine Singstunde der besonderen Art.

Unter diesem Link findet ihr alle Angebote: <https://sites.google.com/view/rixdorfer-adventskalender/programm>



Herzlich eingeladen sind alle Interessierten zu unserem **Neujahrsempfang am 13. Januar um 15.00 Uhr in unserem Kirchsaal**. Unser Bezirksbürgermeister Martin Hikel hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Die Neuköllner Bundestagsabgeordneten sowie Politiker*innen, die uns als Verband ermutigt haben, diesen Weg zu gehen, wie Derya Çağlar (SPD/Abgeordnetenhaus), werden eingeladen und wir dürfen gespannt sein, wer sich die Zeit nimmt, dabei zu sein.

Wir werden auf den zurückgelegten gemeinsamen Weg und auch auf die nächsten Etappen schauen. Es wird eine kleine Ausstellung mit Plakaten über alle Mitgliedsorganisationen und einen Imbiss geben.

Peggy Mihan

Brüdergemeinde online

Auf der der EBU-Website findet ihr unter „Veranstaltungen“ aktuelle Veranstaltungen und die Links zu den Livestreams aus Königsfeld, Gnadau und Neugnadenfeld (da konnten die Familien unserer Konfis unseren Gottesdienst online verfolgen).

Gemeinschaft, Plaudern, Spielen



Der letzte **Feierabendtreff** dieses Jahres wird am 19.12., 19.00 Uhr sein:
<https://www.kumospace.com/ebu-feierabendtreff>

Am 20.12., 17.30 Uhr trifft sich in diesem Jahr noch einmal der **Senfkornkreis** aus der Brüdergemeinde NRW.



Die Liste wird immer wieder aktualisiert. Die Termine 2026 für den virtuellen Feierabendtreff und andere Angebote findet ihr hier: <https://www.ebu.de/veranstaltungen/online>
 Schaut gerne immer mal rein!

Wer gern einmal im Monat persönlich informiert werden möchte, schreibe eine E-Mail an bg-online@ebu.de.



Kirchgasse 5, 12043 Berlin
 Tel. und Fax: +49 30 6874880
 Eintritt € 5,00

Öffnungszeiten:

Donnerstag 14 - 17 Uhr / 1. u. 3. Sonntag im Monat 12 - 14 Uhr / Führungen von Gruppen nach Vereinbarung

www.museumimboehmischendorf.de



Online Feierabendtreff

Wir wollen uns **wieder treffen**.

Gemeinschaft erleben, gemeinsam plaudern, uns austauschen, spielen und uns einfach mal wieder bei einem Getränk sehen.

Kommt mit dazu, wenn ihr mögt. Wir sind da.

Nächste Termine

Mittwoch, 14.01.2026
Donnerstag, 19.02.2026
Freitag, 13.03.2026
Montag, 13.04.2026
Dienstag, 19.05.2026
Mittwoch, 10.06.2026

Donnerstag, 09.07.2026
Freitag, 14.08.2026
Montag, 07.09.2026
Dienstag, 06.10.2026
Mittwoch, 11.11.2026
Donnerstag, 17.12.2026

Immer ab 19:00 Uhr

Kontakt:

Peggy Mihan, p.mihan@ebu.de

Zum Teilnehmen, einfach die folgende URL in den Browser eingeben:

<https://cutt.ly/feierabendtreff>





Patrizia Müller und Tobias Döling gründeten 1991 den **Verein Kling Klang e.V.**

Seit über 30 Jahren musizieren hier Menschen jeden Alters, um ihre sozialen, emotionalen und motorischen Fähigkeiten zu stärken.

Die verschiedenen musisch-soziokulturellen Angebote, wie Musikstunden im Bereich für Kinder und Jugendliche, Workshops und Fortbildungen für Eltern und Erzieher und die Chorarbeit (Familienchor am Nachmittag/Erwachsenenchor am Abend) des Vereins fördern ein gutes Miteinander.

Ein Interview mit Patrizia

Wer bist du?

Ich bin jemand, der Zeit seines Erwachsenenlebens – sofern ich überhaupt erwachsen geworden bin – Wege sucht, gemeinsam mit anderen etwas zu gestalten.

Normalerweise würdet ihr zu zweit hier sitzen.

Ja, normalerweise wäre Tobias hier. Wir arbeiten seit über 30 Jahren zusammen. Er kam 1988 dazu, zwei Jahre später wurden wir ein Paar. Er ist der Musiker, ich die Pädagogin – das ergänzt sich gut.

Und ihr habt einen Verein gegründet?

Anfangs hatte ich Räume für Kita-Gruppen und offene Gruppen, die selbst Musik machen wollten und auch wollten, dass ihre Kinder Musik machen. Immer mehr Menschen kamen dazu, irgendwann wurde klar, dass wir uns anders aufstellen müssen. So entstand unser gemeinnütziger Verein, später freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit. Tobias hat von Anfang an gesagt: „Ich mache Musik und Vorstand – aber den Schreibkram macht ihr.“

Was macht Kling-Klang?

Wir machen Musik mit Menschen jeden Alters. Wir haben Räume am Weigandufer und hier den Saal. Wir besuchen Kitas, wenn sie nicht zu uns kom-

men können, transportieren Instrumente per Lastenrad, und unsere Räume werden für vieles genutzt – vom Kindergeburtstag bis zur Chorprobe. Uns ist wichtig, dass alle sich begegnen: von der Oma bis zum Baby. Wir sind bunt, reisen, feiern und arbeiten inklusiv.

Was treibt dich an?

Das Gefühl von Zugehörigkeit. Dass man nicht allein unterwegs ist und gemeinsam mehr Freude hat.

Drei Wörter für dich?

Gutmütig, ganzheitlich und temperamentvoll.

Was magst du?

Tanzen, Musik – und meine Familie.

Wie seid ihr mit unserer Gemeinde in Kontakt gekommen?

Wir suchten Probenräume, jemand kannte diesen Saal, und wir fanden: Das passt. Der Raum ist hell, flexibel, ruhig, klar strukturiert – ideal für Kinder. Er ruht in sich, und alle bemühen sich automatisch, Ordnung zu halten.

Wie siehst du die Herrnhuter?

Ich empfinde sie als sehr frei und respektvoll gegenüber unterschiedlichen Glaubensrichtungen. Der Stern gefällt mir, aber besonders gefällt mir, dass hier niemand jemandem etwas von oben herab aufzwingt. Christoph* hat es damals einfach so gesehen: Da ist ein Chor, der braucht Platz – und wir machen das.

Wer kann bei euch mitmachen?

Alle. Mit ihren Kindern und Enkeln. Heute singen schon die Erwachsenen mit, die als Kinder hier angefangen haben. Auch Menschen mit Behinderung haben bei uns Raum. Wir helfen einander. Aufwachsen in Gemeinschaft. Man kann mitmachen, muss nicht. Aber man lernt zuzuhören, schon als Kind.

Worin siehst du die Bedeutung deiner Arbeit?

Wenn jemand sagt: „Das habe ich jetzt gebraucht.“, dann ist die Welt für mich in Ordnung. Ich will bei meiner Arbeit lernen. Wenn ich den Kindern einen Impuls gebe und dann machen die und ich gucke zu und lerne. Das ist das Schönste, was mir passieren kann.

Hast du Wünsche für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

Mehr Zeit füreinander und einen regelmäßigen Punkt, an dem man nicht nur Probleme bespricht, sondern tatsächlich inhaltlich überlegt, gemeinsam Ideen entwickelt. Zusammen mit verschiedenartig gelagerten Menschen etwas gemeinsam machen, und kreative Impulse teilen und einen sicheren Raum dafür haben.

Woraus schöpfst du Kraft?

Aus der Freude an der Arbeit. Sie ist Arbeit und nicht Arbeit. Es macht Sinn, es fühlt sich rund an.

Vielen Dank für das Interview!

EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE BERLIN - DIE HERRNHUTER

Kirchgasse 14, 12043 Berlin

www.herrnhuter-in-berlin.de

kontakt@evbg-berlin.de

Gemeindebüro Renate Brilla 030/68809121

kontakt@evbg-berlin.de

Ältestenratsvorsitzende Martina Rosenthal-Schöne

tini.mrs41@gmail.com

Pfarrer Volker Mihan

030/68809122

v.mihan@evbg-berlin.de

Redaktion Gemeindebrief

Diakonin Peggy Mihan

030/68809122

p.mihan@ebu.de

Archiv Michael Harr

030/68999720

boehmischesdorf@yahoo.com

Kantor Winfried Müller-Brandes 030/6817107

kantor@evbg-berlin.de

Bläserchorleitung Volker Dittmar 0170/8146919

vd@xperformance-agentur.de

Kindertagesstätte Brüdergemeinde

Leiterin Maren Röchert

030/6863231

kita.bruedergemeine@evkf.de

Konten der Gemeinde

KD-Bank Dortmund

BIC: GENODED1DKD IBAN: DE36 3506 0190 1559 9190 19

Spendenkonto: KD-Bank Dortmund

BIC: GENODED1DKD IBAN: DE11 3506 0190 0000 5511 55



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.2.2026

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen — soweit nicht anders gekennzeichnet — von privat.

Titelbild: Margit Lessing